

# **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

## **Sterzinger Spiele**

Fünfzehn Fastnachts-Spiele aus den Jahren 1510 und 1511

**Zingerle, Oswald von**

**1886**

X. Esopus

## X.

### Efopus.

V. 1511 R.

Der khaufman: [Bl. 7 a.]

- Si, lieber zena, schaw vnd lueg!  
von wannen khumpt der effichkrüg?  
Er sicht gleich als ain rorewurcz,  
er ist nit lang vnd auch nit kurz.  
5 Secht nur, wie hat er ain pauch!  
als ain trammetter hat er ain schlauch.  
Zena, was piftu fur ain man,  
das du mich mit listn wolft vbergan?  
Er sicht gleich wie ain vogl, haift eyl.

Efopus:

- 10 nit, lieber kaufman; peyt ain weill!  
Khauf mich, es foll dir gar woll frumen;  
du pift vmb funst nit daher khumen.

Khaufman:

Nun warczue werftu mir doch nucz?

Efopus:

- 15 dein kinder hettn an mir ain fafnacht pucz,  
Der wolt ich aller schuelmaester fein;  
es reut dich nit auf dy troie mein.

Kaufman:

Zena, wie wolftu in doch gebm?

Zena:

vmb 30 pfenning ift er dir ebm.  
 Ob es dich aber peuillt, [Bl. 7 b.]  
 20 fo gib mir 3 haller, oder was du wild.

Kaufman:

Se hin, hab dir 3 helbling dar;  
 gib mir den ackher trapm gar.

Precurfor:

- Ir lieben hern all geleich  
 vnd auch ir frauen minykleich,  
 25 Hie wirt efopus verckhaufft zbar  
 zum andern mall, das nemmet bar.  
 Es wirt auch ainer kumen auf dy pan,  
 der ift mit kunftn ain weifer man  
 Vnd haift mit namen xanntus,  
 30 der wirt kauffn den efopus.  
 Vmb klaines gelt wirt er imen geben,  
 da wirt fich erft vill vnruē hebn.

Hie mues der kaufman zben jung man mit fampt efopum fail  
 haben vnd efopum an yede feitn Ain ftellen.

Khaufman<sup>a)</sup>:

Nun merckhet, hie auf difm plan  
 hie hab ich drey kunftreiche man:  
 35 Der ift ain rechter gramaticus,  
 difer ain harpfer vnd<sup>b)</sup> der haift efopus, [Bl. 8a.]  
 Vnd welicher mir dye wirt abkauffn,  
 der khan nicht peffers hie erlauffn.

---

a) Khaufman *steht in der Hs. zwischen V. 35 u. 36, ist aber durch einen Strich an die Spitze gewiesen.* b) vnd *übergeschrieben.*

Da foll xantus fur fy hin vnd her gan vnd ſprechen:

- Zena, ich wen, du feieſt pehaſt;  
 40 du haſt ain felczame kaufmanſchaft.  
 Wie woll die zben han guetn ſitt,  
 du fuerſt ain rechtes wunder mit.

Xantus ſpricht zum harpfer vnd zu dem gramaticus:

- Was khundt ir zben oder was hand ir gelert?  
 feit ir mit eur kunſt pebert,  
 45 Das ſagt mir hie zu diſer ſtundt,  
 ſo khauff ich euch vmb 100 pfundt  
 Vnd will euch fuern von dannen ſchier,  
 da wiert<sup>a)</sup> erfult all eur pegier.

Der harpfer:

- Ich khan auf meiner harpfn machn  
 50 gar mangerlay von hofelichn ſachn,  
 Das man nit vindt den mein geleich:  
 von hupſchn frauen minikleich  
 Vnd auch mit mengem ſaitn ſpill  
 da khan ich kurz beill alſo vill. [Bl. 8b.]  
 55 Die muſica mit ſueſſem ton  
 die hat mein hercz vmfangen ſchon,  
 Das ich darinn kainr ler pedarff;  
 mit diſer kunſt pin ich ſo ſcharf,  
 Das niemancz paß gelernen mag,  
 60 den ich die kan auf diſn tag.

Gramaticus:

- Lieber maifter mit namen xantus,  
 ich pin ain ganczer gramaticus  
 Vnd pin mit groſſer kunſt pehaſt,  
 ich pin voll aller maifterſchafft:  
 65 Ich hab gelernet alle ding,

a) e in wiert *übergeschrieben*.

in kainer kunft mir nie mifling.  
 Kauft mich, ich ratz pey meinen treuen,  
 es kan euch nimmer mer gereuen.

Da foll efopus lachn vnd fein zen laffn pleckhn.

Xantus schueler:

Lieber, weiß haftu iezund gelacht?

Efopus:

70 gee an galgn, der ift dir gmacht!

Xantus:

Du magft woll fein ain ackher trap,  
 du tregft noch an ain narrn kapp. [Bl. 9a.]

Da ckhert fich xantus gegen dem khaufman vnd fpricht:

Kaufman, wie wild den harpfer geben?  
 den will ich kauffn, der wirt mir ebm.

Kaufman:

75 Vmb taufnt pfenning gib ich diern,  
 den ich will nicht an im verliern.

Xantus schueler:

Lieber maifter, er ift vill zu teuer,  
 ier kauft in weder fert noch heuer.  
 80 Kauft vmb den weißn gramaticus,  
 der ift hoch gelert in amnibus.

Xantus:

Nun fag mir, lieber kaufman,  
 wie foll ich den gramaticus han?

khaufman:

Vmb 3000<sup>a)</sup> pfennig will ich in gebn  
vnd nicht leichter, das merckh gar ebn.

Xantus schueler:

- 85 Lieber maister, ich khan gar woll versten,  
ier kauft ir khain vnder den zben;  
Khauft vmb den wueftn rumpfshiern,  
wir wollen nicht an im verliern. [Bl. 9b.]  
Er thuet mir auch am paftn guallen,  
90 ich will euchn felbs helffn zallen.

Xanntus get hin zue vnd redt mit efopy also:

Lieber knab, ich grues dich.

Efopus:

laß mich vmkheit, kyd<sup>b)</sup> ich.

Xanntus:

Von wann kumst? das wolt ich gern von dir  
vernehmen.

Efopus:

von fleisch, so pin ich da her khemen.

Xanntus:

- 95 Du antburteft mir albeg auß zorn;  
fag mir, von wan du feift geporn.

Efopus:

Meiner mueter leib hat mich tragn.

Xanntus:

das thue ich auch nit fragn;  
ich frag, an welhn enden du geporn feift.

---

a) Die letzte o in 3000 roth lünzugeschrieben. b) kyd corrig.  
aus kud.

Efopus:

100 Si, lieber, wie du mich als woll keift.  
 Mein mueter fagt mirs nit gar,  
 in welicher kamer fy mich gepar. [Bl. 10a.]

Xanntus:

Was haftu glernt in deinen tagn,  
 oder was khanstu? das solstu mir fagen.

Efopus:

105 Ich kan nicht vnd thue nicht mer lern.

Xanntus:

nun, wie khäm das? das weft ich gern.

Efopus:

So dife mein zben gfelln vnd knaben  
 von alle ding gelernt habn,  
 So pin ich kumen vill zu spat,  
 110 fy haben mir nicht vberglatt.

Xanntus:

Soll ich dich kauffn? das fag mir.

Efopus:

willdu es thuen, es stet pey dir,  
 du figft woll, das dich zbingt nieman.  
 wildu mich kauffn, So zuich dy riemen;  
 115 Wildu den nit, fo thue den peitl zreifsn  
 vnd thue halt gar in dy peutl (?) fcheiffn.

Xanntus:

Efopy, fo ich dich wird khauffn,  
 wolstu mir aber nit hinbeglaufen? [Bl. 10b.]

Efopus:

Ob ich hin weg lauffn folt,  
 120 dein ratz ich doch nit pflegen wolt.

Xanntus:

Kauffman, wie wolft efopy gebn?

Kaufman:

vmb 60 pfenning ist er euch ebem.

Xanntus:

Se hin vnd nim das gelt zu dier,  
den vngestaldtn den gib du mier.

Da fuert xanntus efopum Mit im weg vnd efopus get im nach  
piß zum haus.

Xanntus:

125 Efopy, ich will dir gebn ain ratt,  
ain klaine zeit dich hie vor verspat.  
Ich will vor gan zu meiner frauen,  
damit sy dich nit vor mug schauen.

Da get xantus zu seinem weib vnd spricht zun ier:

Ich grues dich, du liebste frau mein,  
130 ich schaff dier aller forgn pein.  
Du darft hinfuran (umb) deine<sup>a)</sup> knabn  
kain zanckh noch krieg mit mir mer habm.

Ich hab dier kauft ain Jungling sch(on),<sup>b)</sup>  
der ist so zart vnd wolgeton,  
den ye gefach ain lebentig an,  
135 Mit aller zier, die den ain mensch bedarff,  
vnd ist mit sinnen also scharff,  
Das man (nit fin)det<sup>c)</sup> sein geleich.  
der sey dir geschenckht, frau.

a) Vor deine ein Wort getilgt. b) Nach V. 133 ist eine  
Verseile mit weisser Farbe überstrichen. c) In der Hs. steht  
in halldet, doch ist in ha durchgestrichen.

## Junckfra hiltgart:

- 140 Freid mir heut vnd alle zeit!  
 meins herrn potschafft mich erfreit.  
 Er hat mir pracht ain schonen man  
 vnd ain hupschn Jungling wolget(an),  
 Darauff ich lange zeit han gebart  
 145 vnd hab fein auch erpitr hart.  
 Der ist gleich iecz kumen dar,  
 got geb im tausent gueter Jar!

## Junckhfra Salome:

- Meinem herrn sag ich grossn danckh;  
 er hat mir gefungen ain sueff gefan(g),  
 150 Das er mir hat ainen knabm pracht,  
 darnach ich mier lang hab pedacht.  
 Er kham mir heint im schlaff f(ur),  
 mich tunckht, ich sech in vor der tur. [Bl. 11 b.]

Nun follen Sy payd zu Efopy<sup>a)</sup> lauffen vnd in zu fechn<sup>b)</sup>:

## Juncfra hiltgart:

- Nun, welicher ist meins herczn trautt,  
 155 der tritt herfur zu seiner praütt,  
 Den mir mein herr gekhauffet hat!  
 mein hercz sendt sich nach im frue vnd spat.

## Efopus:

Den du fuecheft, das pin ich.  
 darumb du mich gleich ebn an sich!

## Junckfra hiltgart:

- 160 Owe heut vnd jmmer mer!  
 wetter teuffl pringt dich da herr?  
 Du sigst gleich als ain riffän.  
 wo hastu deinen schbancz hin getan?

a) zu E. *an übertünchter Stelle.* b) *Hs.* zu se fechn.

## Efopus:

165 Liebe, ob du pedarfft aines schbancz,  
da wirt khain mangl, er wirt dir gancz,  
Den ich hab ain, der dirs woll thuet;  
darumb so pleib pey guetem muett!

Da foll efopus hinein gan zu xantus frauen:

## Xantufin:

Sy, we heut mir vnd jmer acht!  
waß hastu mir fur ain merbunder pracht?  
170 Treib disn knecht von mir hin dan, [Bl. 12 a.]  
den ich mag in nit sechn an.

Xanntuf<sup>a</sup>):

Mein frau, nim dier ain guetten muett!  
er wirt dier machn ain junges pluet.

## Xanntufyn:

175 Xantus, du hast mich gar verschmecht,  
das du mir bringst ain solichn knecht.  
Er ist ain rechter hundes kropf  
vnd sicht gleich als ain widhopf.  
xantus, ich kan das woll verstan,  
das du mirs zu argem hast getan,  
180 Wan du mein gern gar an wurft;  
du achtest nit, das du mich verlurft,  
Das du nur mogst mit andern weiben  
in wolust dein zeit mit in vertreiben.

## Xanntus:

185 Efopy, mach dich auff mit mier  
vnd laß vns gen von hinnen schier!  
Wir wellen mit ain nander hin  
in aineñ gartn, da hin stet mir mein sin.

a) Xanntus *corrig.* aus Xanntufyn und das nachfolgende.  
Xanntufyn aus Xanntus.

Darinnen vill edler kreuter ftan;  
darumb fo mach dich auff dy pan!

Xanntus:

190 Gartner, lieber fraind mein,  
wir khumen zu dir in den gartn dein [Bl. 12b.]  
Vnd wollen edle kreuter graben,  
das soltu vns nit fur vbl habn.

Da follen fy etlich kreyter in ainen korb graben.

Gar(t)ner:

195 Lieber maister, ich wolt euch fragn,  
wan ir mir wolt dy warchet fagn,  
Warumb all kreyter hie auf der erden  
lenger hie nit zeytig werden,  
Die man pelczt vnd heuet fer,  
den die von in selber waxn her.

Xanntus:

200 Das will ich dier fagn, lieber pauman,  
wie es vmb dye kreiter thuet ftan:  
Es khumpt als her auß gottes kraft,  
der schopft difn kreutern solhen fafft,  
Das ains e den das ander kumpt,  
205 damit es vns auf erden frumpt.

Da foll efopus fer lachen vnd foll sich gefegen.

Xanntus:

Efopy, ich will wiffn von dier,  
weß du gelacht haft woll zbier.

Efopus:

lieber maister, das will ich dier pald fagen,  
das du so woll außlegft diè fragen.  
210 Du sprichft, es geschech durch die ordnung  
got; [Bl. 13a.]

das iſt diſem ain groſſer ſpott,  
 Der dich die frag gelernt hat.  
 fein weiſhet im gar vbl aneſtat.

## Xanntus:

Ich ſchaff mit dir, eſopy, ſag,  
 215 das du verantburſt diſe frag,  
 Die mich der paumann hat angelegt  
 vnd mich zu antburt hat pebegt.

## Eſopus:

Das iſt mir ring vnd leicht zu thuen,  
 das ich die frag verantburt ſchoen.  
 220 hert, lieber fraind oder pauman,  
 ain gleichnus ſolt du hie verſtan.  
 Ain witib, vnd die kinder hat  
 vnd nimpt ain andern man drat,  
 Derſelb hat kinder vom erſtn beib,  
 225 das ſind nun ſchteuffkinder der frauen leib.  
 Darunder iſt groſß vnderſchaid:  
 der frauen iſt vmb dy ſteuffkinder nit laed,  
 Aber ire kinder zeucht ſy zertlich  
 vnd die ſteuffkinder gar hertiklich.  
 230 Noch waxn die ſteuffkinder fur,  
 als ich in allen landen ſpur;  
 Des gleich iſt<sup>a)</sup> hie die erdt  
 ain ſteufmueter aller kreuter werd  
 Vnd ain rechte mueter gancz [Bl. 13b.]  
 235 aller kreuter, die man pflanczt.

## Gartner:

O lieber maifter, ich danckh dier,  
 du haſt erfult all mein pegier,  
 Vnd khum her wider, als oft du bild,

a) *Hs.* ich für iſt.

- du solft mich vinden fenft vnd milt.  
 240 Du haft mir ain guete vnderichtun(g) geben.  
 got frift dir hie dein langes leben!

Xanntus:

- Efopy, ge haim, das schaff ich mit dier,  
 vnd koch vns zue ain linfn schier,  
 Das wir ain Junge speis han,  
 245 den ich will iecz in das pad gan  
 Vnd will auch gest mit mir pringen;  
 darumb so la dier woll gelingen!

Da foll efopus nit mer als ain<sup>a)</sup> linfn kern zue kochn.

Xanntus:

- Ir lieben herren, seczt euch da her!  
 wir wollen ain piffen effen mer.  
 250 Es pringt efopus ain linsen drat,  
 die ist guet zu effen nach dem pad.

Xanntus:

- Efopy, pring ain hantuech dar,  
 ain peckh mit wasser pring daruor, [Bl. 14 a.]  
 Damit die herrn wasser nemenn,  
 255 die mir zu gestn da her feind komenn.

Da foll efopus Ain stocz mit spuelwasser vnd ain kotig firtuech  
 auf den tisch Seczn vnd legn:

Xanntus:

- Du wuefter, vngschaffner stumen,  
 ich main, du seyft von sinnen kumenn!  
 Was tregstu da den herrn fur?  
 trag es pald wider weckh fur die tur,  
 260 Oder du wirst von mir geschlagn,  
 das du got dein laed mueft klagen!

a) ain *corrig. aus* aln.

Efopus:

Sy, hab ich den also vnrecht getan?  
trags selber hin auß, wildus dauor han!

Xanntus:

Nun schaut, ir lieben herrn all,  
265 wie euch mein knecht efopy geuall!  
Ich main, er foll mein knecht sein,  
so ist er der maister mein.  
Efopy, ge hin vnd schau da pey,  
ob die linsn nun gnuieg gfofn sey,  
270 Das wir die iecz nach dem pad hie essen.  
die herren sind all zu tisch gefessen.

Da foll efopus das linsn ko[Bl. 14 b.]ren auf ainer kell oder loff  
fur xanntus tragen vnd x a n n t u s foll das zbischen den fingern  
zumischen vnd sprechen:

Efopy, trag die linsn dar!  
sy ist gancz gfofn zbar.

Nun foll efopus die prue auf den tisch fur die herrn feczn.

Xantus:

Efopy, wo hastu die linsn hin getan,  
275 das ich khaine in der schuffl sechn kan?

Efopus:

We vmerdum, wie hast ain lebm!  
nun han ich diers erst in ainem loffl geben.

Xanntus:

Nun truegstu doch nit mer herein  
den nur ain ainigs korndlein.

Efopus:

280 Sy, lieber, du hast gleich recht.  
nun pin ich doch dein kaufter knecht

Vnd thue pillich, was thu mich haeft,  
 wan dus felber gar woll waeft,  
 Das du mich nit mer hieft zu kochn  
 285 den nun ain linfn. also haftu gesprochen.

Xanntus:

Ir lieben herrn, schaut nur an, [Bl. 15a.]  
 was soll ich mit im heben an<sup>a)</sup>!  
 Er mocht mich gleich tamisch machen;  
 ich mueß fein gleich felber lachn.

Da solln fy ain weill etbas effn von pratnen vogl oder taubm.

Xanntus:

290 Se hin, eſopy, das wildprat,  
 prings meiner guetbilligftn drat!

Da soll eſopus hin gen zu der frauen, die soll ain hintl pey ir  
 haben; dem soll das eſopus geben Ain perlein nach dem  
 andern vnd ſprechn:

Frau, da ficz ich her zu dier.  
 nach difer ſpeis hab khain pegier,  
 Den fy wirt nit zu taill;  
 295 du wurft meim herrn will zu gail.

Xanntufyin:

Du ackher trapp, laß mich an nott  
 vnd treib auß mir hie kainen ſpott!

Da soll eſopus dem<sup>b)</sup> hundlen lockhn vnd ſprechn:

Khum her, du fraidigs wollfelein, [Bl. 15b.]  
 du guetwilligetz des herrn mein!  
 300 Mit difer ſpeis erſetig deinen pauch  
 vnd full damit auch den ſchlauch

a) heben an *ist in der Hs. durchgestrichen.* b) eſop. dem  
*an übertünchter Stelle.*

Vnd fe hin, nim das von mier!  
mein her der hacz gefchickhet dier.

Da foll efopus widerumb zu xanntus gan.

Xanntus:

305 Haftu geantburt dife speis  
meiner guetbilligftn mit ganzem fle(is)?

Efopus:

Ja, lieber her, fy hatz als geffn,  
dy weill ich noch pey ir pin geffn.

Xanntus:

Nun, waß retz fy, die weill fy aß?

Efopus:

nicht, her! aber groß ir verlangen was  
310 Nach difer speis vnd auch nach dier,  
Das du nur pald haim kemft zu ir.

Da foll xanntus zu der frawen gan, ier die hendt pietten vnd  
fprechen:

Ich grueß dich, allerliebste frau meins herczn.

Xanntufynn: [Bl. 16 a.]

Du schmaichler, du folft nix mit mier  
fcherczn.

315 Du pift mir ain vngetreuer man,  
darumb fo ge von mir hin dan!  
Ich will furbas pey dir nit pleiben,  
du folt dein zeit mit dem hund vertreiben,  
Dem du die guetn pißfl haft gefendt;  
dem felben peut furpas dein hendt.

Xanntus:

320 Sy nit, du liebste meins gemuetz;  
nun, was hat doch efopy pracht iecz,

Das du so fer traurig pift worn  
vnd gegem mir haft ain solchen zorn?

Xanntufyn:

325 Efopus hat mir gar nicht pracht,  
aber deins huntlens hat er groffe acht,  
Dem du haft geschickht die speiss.  
dem gabs efopy mit ganzm fleis.

Xanntus:

Efopy, wem gabstu das effn?

Efopus:

330 Deiner guetbilligiftn, das hab ich nit vergeffn,  
Als du mir potfch, deinem knecht.  
fchau, liebe frau, noch hab ich recht.

Xanntufyn: [Bl. 16 b.]

Ja, du vnd dein knecht seit woll so beis,  
das mir nicht war von diser speis.

Xanntus:

335 Wo piftu efopy? gee zu mir her!  
wem gabst du das pschaideffn, du galgn  
trager?

Efopus:

Als du mich hieffest, der hab ichs geben,  
deiner guetbilligiftn; das merckht gar eben.

Xanntus:

Nun, wer ist, die guetbilligit mier,  
die dife speis empfieng von dier?

Da foll Efopus dem<sup>a)</sup> hundtlen lockhn vnd zu im Sprechn:  
340 Ge her, du klaines hundlein!  
du guetbilligift dem herren dein.

a) Efop. d. *an übertünchter Stelle.*

- Schlug er dich ain tag zechn mall  
 oder iagt dich von im perg vnd tall,  
 So er dir widerumb rueffn thuëet,  
 345 so piftu gen im wolgemuett  
 Vnd schmuckheft dich im zu feinen fueffn,  
 vnd was du heft gefund, das testu pueffn,  
 Vnd so er dir ruefft, so lauffest du zu im her.  
 das thuet dir dein weib nimmer mer. [Bl. 17 a.]  
 350 Vnd wan ain man fein will straffn,  
 so schreit sy vber in laut waffn  
 Vnd schend vnd leftert den irren man.  
 das selb du meinem herren nie hast getan,  
 Vnd darumb, lieber herr mein,  
 355 so gab ich die speis der guetbilligftn dein.

## Xanntus:

- Mein liebe frau, nun herftu woll,  
 das ich daran khain schuld habn foll;  
 Darumb so nim dir khainen grauß  
 vnd peleib pey mir in dem haus.  
 360 Ich will efopum, den pofn schalckh,  
 mit gertn schlag den feinen palckh,  
 Das er dir folichs nimmer thuet;  
 darumb nim dir ain guetn müt!

## Xanntufyn:

- Ich wolt, das es pede legt in ainem see!  
 365 Zu dir so kum ich nimer mer.  
 Die weill du difn khnecht bild han,  
 will ich haim zu meinem vatern gan,  
 Den er ist dir lieber, den ich dier pin.  
 darumb pehalten, ich far dahin.

Da foll die frau abeg gan.

## Xanntus:

[Bl. 17 b.]

- 370 Awe heut vnd jmer! was foll ich fagn?  
 trauriger was ich nie pey meinen tagen.

- Ich hab verlorn mein herczn liebes weib,  
 das krenckht mir fer den meinen leib.  
 Da ist efopus schuldig an.  
 375 wie soll ich nun meinn dingen tan,  
 Das ich sy wider precht zu mir?  
 darczue helfft all vnd ratent schier,  
 Oder ich mueßt vor groffn angftn sterbn  
 vnd in traurikhet verderbm.

## Efopus:

- 380 Lieber herr, nim dir ain guetn müß!  
 ich hoff, dein sach soll werden guet.  
 Dein vmmuet laß dich ninndert merckn,  
 dein weib thet sich in poschet sterckn.  
 Schbeig du still vnd laß mich schaffn.  
 385 du solt in zbain nechtn pey ir schlaffn  
 Vnd gib mir yetz her etlich pfenning  
 vnd khumer dich nit fer vmb dife ding!

Da soll ainer vogl, hennen vnd huenner fayl habm; da soll  
 efopus zue gan vnd mit im drumb kauffen:

- Lieber, sag, was hastu fail? [Bl. 18a.]  
 ich bedorft des dinges ain michell tail:  
 390 Hennen, vogl, huener vnd wilprät,  
 das wolt ich dier peczaln drat  
 Mit parm gelt nach allem dein pegeren.  
 hastu mir ainer die gattung zgberñ?

Der knecht, der das fayl hat:

- Sy, lieber froind, nun thue mir sagn,  
 395 wo wild sofill zeug hin tragn,  
 Das du vnderainst so vill willd kauffn,  
 gens, hennen, huenr ain solichn hauffn?  
 Ich main, es sey ain herschafft im land.

## Eſopus:

- das will ich dier thuen pald pekant,  
 400 Warum ich da her pin khomenn:  
 mein herr der hat ain weib genommen;  
 Mit namen xantus der maifterweis  
 will habm ain hochczet mit groſſn fleis.  
 Es kumpt fein praut heint gritten dar  
 405 mit herren vill ain groſſe ſchar,  
 Vnd man wirt dy hoczet morgn anhebm;  
 darumb du mir pald zu khauffn ſolſt gebm.

Der knecht ſol xantus frauen das fagen vnd ſprechn alſo:

- Liebe frau, ich kum zu euch da her [Bl. 18b.]  
 vnd will euch fagen neue mer:  
 410 Eurs haußwirtz knecht iſt zu mir kumen  
 vnd ſagt, xantus hab ain anders weib ge-  
 genommen  
 Vnd will als morgn hoczet han;  
 darumb ſchaut, ob iers mocht vnderſtan!

Da foll die frau vaſt zurnen vnd alſo zu xantus Hin lauffn  
 vnd ſprechn:

- Du ſchalckhafter vnd peſer man,  
 415 waß wolſtu doch nur fachen an?  
 haſtu mich tribn vmb das von dier  
 durch dein ſchalckhaften knecht boll zbier<sup>a)</sup>,  
 Der den ſpott auß mir thuet treiben,  
 damit du kummſt zu andern weiben?  
 420 Das foll dier nimmer ſo guetz geſchechn,  
 das ſollen alle menſchn von mir ſechn:  
 Khain andre foll khumen herein,  
 dy weil ich leb, vber das turgſchbell dein!  
 Ich wollt ſy wider hinaus peyſſn,  
 425 vnd ſoll ich ſy mit den zennen zreiſſen.

a) e in zbier *übergeschrieben*.

## Xanntus:

Liebe frau, piß nur guecz muez! [Bl. 19a.]  
 efopy folls nimmer haben guecz.  
 Ich will ain vrfach an im finden,  
 das ich in an ain fail will pinden  
 430 Vnd will In darnach mit ruetn schlachen;  
 er foll vill lieber an ainem paum hachen.

## Xanntus zu efopus:

Efopy, ge hin von mir hin dan  
 vnd lad mir ain vnhofflichn man,  
 Der mit mir eß dife speyffs  
 435 vnd nicht fey ein philoffophus weis.

Da foll efopus hin vnd her gan vnd ain folichn fuechn; dan  
 foll ain paur siczn mit ainem stab.

## Efopus:

Mein lieber Nachper, nun merckh mich!  
 mein herr der laßt perueffen dich,  
 Das du solt gen pald mit im eßn.

## Der paur:

Gern, ich war erst da nider gfeßn.

Da foll der paur von stund an gen vnd also zum tifch siczn.  
 xantus spricht:

440 Efopy, das hab ich mir woll gedacht. [Bl. 19b.]  
 waß haftu fur ain menschn pracht?

## Efopus:

Es ift ain vnhofflicher man,  
 der nit vill gramaticckhn kan.

Da redt xantus mit feinem weib vnd spricht also:

Liebe frau, du solt mich verstan  
 445 vnd solt mir nicht fur vbl han;  
 Waß ich da schaffn wird mit dier,  
 das geschicht zu argm efopy schier.

- Ich hab in heut pefolchn fer,  
 ain vnhoflichn laden zue her<sup>a)</sup>.  
 450 Dem will ich vast vill er derpietten,  
 So wiert er sich vast thuen hiettn  
 Vnd wirt sich folicher ern wern  
 mit vill wortn vnd auch mit schbern.  
 Wirt er sich steln hoflich vnd klueg,  
 455 So hab ich vrfach zu esopy gnuieg,  
 Das ich in rechtlich müg gefchlachn;  
 darumb woll wirs mit im anfachen.

Xantus zu feim weib:

Frau, nim das peckh, thue mer wasser drein,  
 wasch difem pilgram die fueße fein!

[Bl. 20a.]

Da foll die frau mit dem pekh fur des paurn fueß nider huckhen  
 zu waschen, vnd der paur foll die fueß dar piettn vnd im  
 waschn lassen.

Xantus schueler:

- 460 So, gugi fricz in der grabm kapp,  
 du magst woll fein ain ackhertrapp,  
 Das dier die frau dein fueß solt waschn.

Der paur:

- Was tarftu in vnser sach zu waschn?  
 Wan mirs der man nit zu ern tät,  
 465 fein weib ers nit gehaisfn hätt.  
 Nun hat er woll diern vnd knecht,  
 mit den ers woll geschaffn mocht;  
 Er will aber, das fein weib selber thue,  
 darumb so schweig vnd hab dein maul zue!

Xantus:

- 470 Liebe frau, ge her zu mier  
 vnd thue, was ich schaffn wir mit dier<sup>b)</sup>):

a) zue *übergeschrieben*. b) e in dier *übergeschrieben*.

Peut difm paurn zu trinckhn dar,  
 fo trinckht er nit, er gibt dir vor;  
 So hab ich darnach guet vrfach,  
 475 damit ich efopy rechtlich schlach,  
 So pald der paurn hofflichn thuett. [Bl. 20b.]  
 trag im zu trinckhn hin, es tunckht mich  
 guett.

Die xantufin:

Si, lieber nachpaurn, trinckh von mier!

Der paurn:

gern, liebes weibl<sup>a)</sup>, ain mall oder 4.

Da foll der paurn ain grofß trunckh thuen; darnach foll man  
 kuechl auf den tifch feczn vnd der paurn foll vaft effn.

Xantus:

480 Ge, fhueler, hayß den koch kumen herein!  
 mich tunckht die fpeis als vngesalczn fein.

Der koch:

Herr, was pricht euch an difer fpeis?  
 wan fy ift kocht von mandl vnd reiß  
 Vnd auch von andren guetn dingen,  
 485 die ich zubegn han mugen pringen.

Xantus:

Du wiefchter fhelm vnd arger wicht,  
 du leugft vnd retfcht khain warhet nicht!  
 Du haft da khocht ain groffe menig  
 vnd darein tan weder pfeffer noch henig;  
 490 Darumb will ich dich laffn fhlaghn, [Bl. 21a.]  
 das du acht tag dein laid muft klagn.

Da foll der koch die fpeis koftn vnd a(1)fo fprechen:

Dife fpeis hab ich nit gemacht,  
 Sunder fy hat ewr weib her pracht.

a) Hs. weibl.

Das schmeckh ich woll an difer speiss,  
 495 Den fy hat feltn guetn fleiss,  
 Vnd ob fy die nit khochet hat,  
 so scheidt mir ins maul an difer stat.

## Xantus:

Vnd ist mein weib schuldig dran,  
 so will ich fy verprenen auf difm plan;  
 500 Darumb, efopy, trag holcz daher  
 ain grossn hauffn, ist mein peger,  
 Vnd zundt darnach ain fuir darein  
 vnd wurff darein dy fraue mein  
 Vnd laffy lebentig verprinnenn!

## Der paur:

505 Si, lieber herr, wie piftu so scharpfer sinnen,  
 das du dein weib wolt laffn verprinen!  
 Wie, wan du ain weill verzugest mit dem dinge<sup>a)</sup>?  
 so wolt ich mein weib vom ackher (pringen)  
 [Vnd wolt, das fy payd mit nander verprinnenn]  
 [Bl. 21 b.]  
 510 vnd woltn fy payd mittenander verprenen.

## Xanntus:

Nun khan ich warlich woll erckhennen,  
 das mich efopy vberwunden hat  
 mit der statikhet<sup>b)</sup> des paurn drat;  
 den er doch gancz vnhoflichn ist.  
 515 er laft erfcheinen khainen list.

Aber xanntus zue efopus:

Efopy, nim ain emerlein  
 vnd thue ain wenig wasser drein!

a) dinge steht im folgenden Verse neben ackher statt pringen, das von mir ergänzt ist. In Folge dieser Confusion wurde V. 509 interpoliert. b) statiket aus Correctur.

Den ich iecz rainig meinen pauch,  
fo wafch ich mich mit waffer auch.

Da foll fich xanntus stellen, als well er fcheyffn, und fpricht:

520 Efopy, fag mir, wie das khum her,  
wan fich die menfchn rainign fer,  
Das fy allbeg irn ftuelgang fchauen,  
fam hab er in gar hart gerauenn.

Efopus:

Das will ich dich pald laffen verfton:  
525 vor zeitn faß ain weifer man  
Von luftz wegn lang auf der pruet,  
verlor damit dy finn, wie er im thet, [Bl. 22 a.]  
Vnd feyt der felbigen zeyt pif her  
peforgen fich die menfchn fer,  
530 In wer auch alfo gefchechen.  
aber du pdarft dein ftuelgan darumb nit fechn:  
Wer nicht hat, der kan nicht verliern,  
damit dthue ich dyr die frag probiern.

Xanntus:

Efopy, lauff hin perg vnd tall  
535 vnd richt vns zue ain koftlich (mal)  
Mit hennen, huener vnd wilprat.  
meine<sup>a)</sup> fchueler wern kummen drat  
Vnd wern heint mit mir effn;  
darumb foltu das nit vergeffn.

Da (get) efopy vnd kauft speis vnd feczt die zu der frauen aufn  
tifch fprechen:

540 Frau, ich pit dich mit ganzem fleis,  
das du wolft huetn difer speis,

a) *Hs.* meine.

Das es die hund vom tisch nit nemen;  
den ich will pald her wider komen.

Xanntufynn:

Hab khain forg vnd ge nur fur dich an;  
545 im arßpackhn ich augen han. [Bl. 22b.]  
Damit will ich aufs effn fechn,  
das da khain schad nit foll geschechn.

Da foll sich die fraw neben den tisch legen auf ain panck vnd  
efopus foll khumen vnd ir den rockh vorm ars aufdeckhn vnd  
wider fuder gen vnd xantus foll mit den geftn kumen<sup>a)</sup>:

Efopus, was hat dich pewegt,  
das du meinr frauen ain folichn spot haft  
angelegt?  
550 Das mag ich dier nimer vertragen;  
darumb thue mir dy warhet fagn.

(Efopus<sup>b)</sup>):

Mein herr, das soltu wißn schier.  
da du mich hin schickhest von dier,  
Da kauft ich wilprat vnd visch,  
555 truegs haim vnd feczt das auf den tisch  
Vnd pat die frau gar schon mit gueten,  
fy foll mir difer speis da hueten.  
Do sprach fy, si het im ars 2 augen,

a) In der Hs. sind zwei Zettel eingelegt, welche dieselben scenischen Anweisungen enthalten. Auf dem grösseren steht: Da foll sich die fraw neben den tisch feczen auf ain panckh vnd efopus foll khumen vnd ir den rokh vorm ars auf teckhen vnd wider fuder gen vnd xantus foll mit den geften kū, auf dem kleineren: vnd efopus foll khumen vnd ier den rockh vorm ars auf teckhen vnd wider weckh gen vnd xantus foll mit den geftn kumen sprechn. b) An Stelle des fehlenden Efopus ist Xantus getilgt.

- das khan fy nimmer gelaugnen,  
 560 Damit fy auf die speis wolt sechn,  
 das dem khain schad wurd gefechn.  
 Do ich wider haim kham zuhandt, [Bl. 23a.]  
 die frau ich da schlaffn fand;  
 Da weckht ichs auf am felben endt,  
 565 da ir die augn stendt,  
 damit fy nicht da vberfäch,  
 das da khain schad dem essen gfschach.

## Xanntus:

- Efopy, du pofer, arger wicht,  
 dein schalkait foll dich helfn nich(t).  
 570 Ich will noch vrfach an dir vinden,  
 das ich dich will mit strickhn pinden,  
 Vnd will dich laffn zu tod schlach(n)  
 vnd darna an ain paum auf hachn;  
 Du mueft aines pefn tods ersterbn  
 575 vnd lesterlich also verderbn.  
 Du hast mein frau gefeczt in spot,  
 des pin ich worden scham rot,  
 Des finstu pey mir khain genad;  
 darum weich von mier an difer stat.

Da foll efopus fliechn.

## Pecurfor:

- 580 Herr wirt, wolt ir der gest abkomen,  
 so gebt ain mall zu trincken herume  
 Vnd laft vns vrlab von euch nemenn, [Bl. 23b.]  
 wir wollen pald herwider khemenn.

Da foll man trinckhn.

- 585 Alde, herr wirt, wir farn dahin,  
 auf ander merckht stett vnser sinn.

Wir khumenn herwider nit in kyrcz;  
Biß iar pedurfft ir ander gburcz,  
So pring wir euch Venedigifch guett.  
got hab vns all in feiner huett,  
590 Das wir piß Jar auch khumen dar;  
got geb euch taufnt gueter Jar!

finis huius ludy

V. 1511 R.

---